

Nationales Lawinenbulletin Nr. 96

für Sonntag, 8. Februar 2009

Ausgabezeitpunkt 7.2.2009, 17:00 Uhr

Gebietsweise noch grosse Lawinengefahr im Süden

Allgemeines

Am Samstag schneite es im Süden und in den angrenzenden Gebieten bis am Mittag. In den übrigen Gebieten war das Wetter wechselhaft. Am Alpensüdhang und in den nördlich angrenzenden Gebieten sowie am östlichen Alpenhauptkamm bis ins Berninagebiet und im Puschlav fielen seit Donnerstag 80 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr. Am westlichen und am übrigen zentralen und östlichen Alpenhauptkamm fiel 30 bis 80 cm Schnee, in den übrigen Gebieten weniger als 30 cm. Der Südwind blies in der Nacht in der Höhe zeitweise stark. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 4 Grad.

Die Verbindung zwischen den frischen Schneeschichten und der Altschneedecke war sehr schwach. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Zahlreiche mittlere und grosse Lawinen waren die Folge.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag fällt vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden 15 bis 35 cm Schnee. In den übrigen Gebieten fällt bis 15 cm Schnee. Es wird kühler. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 8 Grad. Der Wind dreht auf Nord und weht im Norden schwach bis mässig, im Süden stark.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten entstehen neben den bereits bestehenden Tribschneeansammlungen an Nordhängen, weitere vorwiegend an Südhängen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Südliches Simplongebiet; nördliches Tessin; oberes Calancatal; oberes Misox sowie östlicher Alpenhauptkamm vom Avers bis ins Berninagebiet; St. Moritz; Puschlav:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Es sind spontane mittlere, teilweise aber auch grosse Lawinen möglich. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Abseits der Pisten herrschen gefährliche Verhältnisse. Zudem sind mögliche Lawinenauslaufbereiche zu beachten. Es braucht viel Erfahrung.

Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis ins Säntisgebiet ohne Voralpen; westlicher Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis zum Matterhorn; Oberwallis ohne Simplongebiet; Graubünden ohne die Gebiete: östlicher Alpenhauptkamm vom Avers bis ins Berninagebiet, St. Moritz, Puschlav, oberes Calancatal, oberes Misox:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. In den unmittelbar südlich und nördlich an die Gebiete der Gefahrenstufe gross angrenzenden Gebieten sowie im Mattertal, Binntal, im übrigen Mittelbünden, im übrigen Oberengadin, im Sotto Ceneri und im Müntertal sind die besonders heiklen Stellen vor allem an Steilhängen oberhalb von 2000 m, in den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe erheblich vor allem an Tribschneehängen oberhalb von rund 2200 m. Der Neuschnee und die frischen Tribschneeansammlungen sind stellenweise leicht auslösbar. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist abseits der Pisten sehr wichtig.

Voralpen; westlicher Alpennordhang ohne östliches Berner Oberland; des Weiteren Unterwallis ohne Alpenhauptkamm:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Vor allem kleinere, aber verbreitet anzutreffende Tribschneeansammlungen sowie der Neuschnee sind kritisch zu beurteilen. Sie können vor allem durch grosse Zusatzbelastung ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist besonders hinter Kuppen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden wichtig.

In allen Gebieten können Gleitschneelawinen niedergehen. In den eher südlich gelegenen Gebieten sind unterhalb von rund 1500 m Nassschneerutsche vereinzelt möglich.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag und Dienstag bläst ein starker bis stürmischer Westwind. Nach einer kurzen Pause fällt am Dienstag auch wieder verbreitet Schnee. Die Lawinengefahr nimmt im Süden leicht ab und im Norden kann sie gebietsweise ansteigen.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

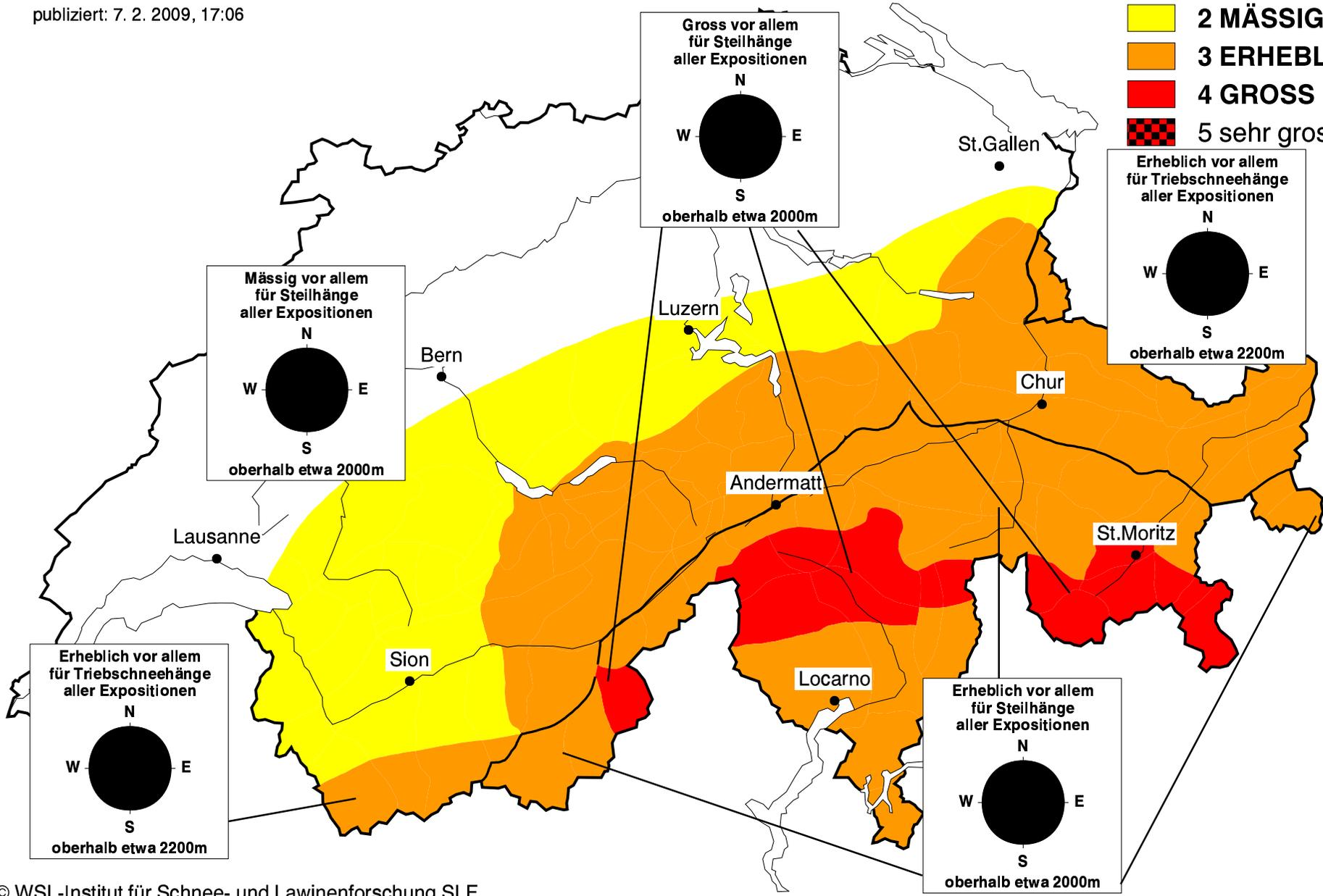
Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 8. Februar 2009

publiziert: 7. 2. 2009, 17:06

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 8. Februar 2009

publiziert: 8. 2. 2009, 07:59

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

